

## NIEDERSCHRIFT

über die 17. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am *DIENSTAG*, den *11. Dezember 2018*, im Sitzungssaal der Gemeinde Ennsdorf.

**Beginn:** 19.30 Uhr

**Ende:** 20.31 Uhr

Die Einladung erfolgte am 5. Dezember 2018 durch Einzelladung per E-Mail.

**Anwesend:** Bürgermeister Lachmayr Daniel  
Vizebürgermeister Forstenlechner Walter  
Geschf. GR Buchberger Sieglinde  
Geschf. GR Huber Martin  
GR Ginner Andreas  
GR Wallner Birgit  
GR Mühlbachler Paul  
GR Halla Markus  
GR Auer Reinhold  
GR Auer Sabine  
GR Widhalm Raimund  
GR Kohn Dominik  
GR Bugram Peter  
GR Aigner Angela  
Geschf. GR Ing. Wahl Thomas, MBA MPA  
GR Maringer Markus  
GR Wieder Ulrike  
GR Ing. Hofer Günther  
GR Weprek Alexander  
GR Riedl DI Ludwig

**Abwesend:** Geschf. GR Primetshofer Monika (entschuldigt)

**Schriftführung:** Grindling Isabell

### **TAGESORDNUNG:**

- Pkt. 1): Genehmigung der Niederschriften über die 15. und 16. Sitzung des Gemeinderates
- Pkt. 2): Bericht über die Prüfung der Gemeindegebarung durch den Prüfungsausschuss
- Pkt. 3): Beratung und Beschlussfassung über Subventionsansuchen
- Pkt. 4): Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Pachtvertrages für den Kinderspielplatz Windpassing
- Pkt. 5): Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe für einen Motorikpark
- Pkt. 6): Beratung und Beschlussfassung über die vorbehaltlose Annahme des Förderungsvertrags mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH vom 26.11.2018, Antragsnummer B601259, betreffend Gewährung eines Investitionszuschusses für die ABA Ennsdorf, BA 8 Sanierung
- Pkt. 7): Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Kanalabgabenordnung

- Pkt. 8): Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme eines Darlehens für die Errichtung des Bauhofes
- Pkt. 9): Beratung und Beschlussfassung über das Budget 2019 der Ennsdorf Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG
- Pkt. 10): Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2019 und Haushaltsbeschlussentwurf samt Anlagen
- Pkt. 11): Berichte aus den Ausschüssen
- Pkt. 12): Berichte des Bürgermeisters
- In nicht öffentlicher Sitzung:**
- Pkt. 13): Beratung und Beschlussfassung über die Vereinnahmung eines nicht rückzahlbaren Guthabens
- Pkt. 14): Personelles

Bürgermeister Daniel Lachmayr eröffnete um 19.30 Uhr die 17. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

**Zu Pkt.1:** Bürgermeister Daniel Lachmayr erklärte, dass die Protokolle der 15. Sitzung vom 11.09.2018 und der 16. Sitzung vom 04.10.2018 den Protokolllesern und dem gesamten Gemeinderat zugegangen sind. **Die Protokolle wurden von den Protokolllesern zur Kenntnis genommen und gefertigt.**

**Zu Pkt.2:** Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte, dass am 16. Oktober 2018 um 17.15 Uhr eine angesagte **Prüfung der Gemeindegebarung** durchgeführt wurde und bat die Obfrau des Prüfungsausschusses GR Angela Aigner um ihren Bericht. GR Angela Aigner informierte, dass die Tagesordnung aus der Prüfung der Gemeindegebarung und Allfälligem bestand. Dabei wurden das Bargeld und die Belege Nr. 855 – 1477 aus 2018 sowie die Lieferantenrechnungen von Nr. 428 – 775 aus 2018 und die Barkassenbelege Nr. 230 – 670 aus 2018 auf schriftliche Anordnungen stichprobenartig geprüft und für in Ordnung befunden, ebenso wurde die Übereinstimmung mit den Protokoll-Tageslisten festgestellt. Beim unbaren Zahlungsverkehr wurden die Telebanking-Listen (Kontrolllisten) stichprobenartig geprüft und die kollektive Zeichnung war ersichtlich. Es gab keine Beanstandungen. Die Kassensoll- u. Kassenistbestände wurden in einer Beilage erfasst und ergaben Übereinstimmung. Das Belegwesen wurde als genau und ordentlich bezeichnet und die Kassenbelege weisen die erforderlichen Merkmale auf. Unter Punkt 2 gab es keine Wortmeldungen. Zum Jahresende bedankte sich GR Angela Aigner bei allen Mit-

gliedern des Prüfungsausschusses für die gute Zusammenarbeit und betonte nochmals die ordentliche Buchhaltung. **Der Bericht der Prüfungsausschussobfrau GR Angela Aigner wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.**

**Zu Pkt.3:** Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über Subventionsansuchen, die bereits im Gemeindevorstand behandelt wurden. **Über Antrag von Bürgermeister Daniel Lachmayr wurden folgende Subventionsansuchen einstimmig genehmigt:**

- a.) Singgemeinschaft „Freiheit“ St. Valentin: € 250,- - Zuschuss Jubiläumsfeier
  - b.) Thanatos Teifln: € 200,- - Unterstützung des neuen Vereins, der bereits Veranstaltungen in Ennsdorf organisierte (Christkindlmarkt, Krampuslauf).
  - c.) Rotes Kreuz St. Valentin, Jugendgruppe: € 200,- - Beihilfe Jugendrotkreuz
- GR DI Ludwig Riedl regte an, den Verein Thanatos Teifln und das Jugendrotkreuz in die Subventionsliste aufzunehmen. Bürgermeister Daniel Lachmayr klärte auf, dass die Subventionsliste demnächst aktualisiert wird und dem Gemeinderat zur neuerlichen Beschlussfassung vorgelegt wird.

**Zu Pkt.4:** Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte, dass der **Kinderspielplatz in Windpassing** seit Jahrzehnten von Alfred Leherbauer (Hausname Brunner) gepachtet wurde. Nachdem Alfred Leherbauer heuer verstorben ist, kündigte die Erbin Kornelia Roiser alle bestehenden Verträge und der Gemeinde Ennsdorf wurde ein neuerlicher **Pachtvertrag** übermittelt. Der neue Vertrag beginnt 2019 und verlängert sich automatisch um je ein Jahr, sofern nicht bis September gekündigt wurde. Der Pachtzins ist im Jänner fällig, beläuft sich auf € 300,- und wurde bereits in den Fraktionen vorbesprochen. Bürgermeister Daniel Lachmayr betonte, dass der Spielplatz in Windpassing benötigt wird und Kornelia Roiser der Gemeinde mit dem Pachtzins entgegenkam. **Da niemand das Wort wünschte, stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag, dem Abschluss eines Pachtvertrages für den Kinderspielplatz in Windpassing zu einem jährlichen Pachtzins von € 300,- zuzustimmen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.5:** Bürgermeister Daniel Lachmayr appellierte, den Bewegungsdrang der Kinder und Sportvereine zu fördern. Vom Sport- und Kulturausschuss wurde kürzlich ein **Motorikpark** der Firma Motorikdreams behandelt. Entsprechende Unterlagen (inkl. Grafiken) wurden bereits an den Gemeinderat übermittelt. Anschließend bat er GR Markus Halla um seinen Bericht. GR Markus Halla bedauerte, dass das Protokoll der Ausschusssitzung erst kurz vor der Gemeinderatssitzung ausgesendet werden

konnte. Der Motorikpark ist dem von GR Markus Maringer vorgeschlagenen Bewegungspark ähnlich, jedoch kann dieser Park von einer breiteren Bevölkerung (Kleinkind bis rüstiger Pensionist) genutzt werden. Hubert Solberger und Kurt Leitner vom ASKÖ Ennsdorf stellten wohldurchdacht die Stationen zusammen und nahmen auch an der Ausschusssitzung teil. Großteils bestehen die Geräte aus Holz, teilweise ist aufgrund der Statik Niro notwendig. Die Wartungszeit liegt zwischen 10 und 15 Jahren. Der Sport- und Kulturausschuss hat sich einstimmig für das Projekt ausgesprochen. Bürgermeister Daniel Lachmayr bedankte sich für den Bericht. Das Angebot der Firma Motorikdreams liegt bei netto € 52.000,- und es wurden diverse Optionen angeboten. Bürgermeister Daniel Lachmayr befürwortete das von den ASKÖ-Vertretern mit Leidenschaft geplante Projekt, da es sich für alle Generationen eignet. Kürzlich wurde auch ein Motorikpark in Ansfelden eröffnet. GR Markus Halla fügte an, dass sämtliche Stationen beschildert, die ASKÖ-Vertreter eingeschult und die Geräte bei den ASKÖ-Turneinheiten verwendet werden. GR Peter Bugram wollte wissen, ob die Geräte öffentlich zugänglich sind, was GR Markus Halla bejahte. GR Ulrike Wieder erkundigte sich bezüglich Haftung. GR Markus Halla erklärte, dass der Park einem Spielplatz gleichzusetzen ist und versicherte jährliche Überprüfungen (TÜF oder befugtes Institut). Weiters werden Benützungsregeln auf Tafeln veröffentlicht, die einzuhalten sind. GR Ulrike Wieder wollte wissen, ob die Nutzung aller Altersklassen der einzige Unterschied zum vorgeschlagenen Projekt von GR Markus Maringer ist, was GR Markus Halla bejahte. GR Markus Maringer merkte an, dass sich sein Vorschlag auf Fitness beschränkte und er die Errichtung des Motorikparks befürwortet. GR Alexander Weprek erkundigte sich nach den Gesamtkosten, zumal auch Baggerungen, Beton und Fallschutz erforderlich sind. GR Paul Mühlbacher informierte, dass das Fallschutzmaterial vom ASKÖ zur Verfügung gestellt wird und schätzte die Erdarbeiten auf ca. € 2.000,-.

**Nachdem keine weiteren Wortmeldungen ergingen, stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag, den geplanten Motorikpark der Firma Motorikdreams um netto € 52.000,- (ohne Optionen) zu beauftragen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.6:** Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über den **Förderungsvertrag mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH** vom 26.11.2018, Antragsnummer B601259, betreffend die vorbehaltlose Annahme **eines Investitionszuschusses für die ABA Ennsdorf, BA 8 Sanierung**. Betroffen sind die Sanierungsarbeiten im

Ennsweg und in der Bäckerstraße bis zur Westbahnstraße. Der Investitionszuschuss wurde mit 10 % der Gesamtkosten berechnet und liegt bei € 17.500,-. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag auf Zustimmung zur vorbehaltlosen Annahme des Förderungsvertrags mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH vom 26.11.2018, Antragsnummer B601259, in Form eines 10 %-igen Investitionszuschusses in der Höhe von € 17.500,- für die ABA Ennsdorf, BA 8 Sanierung (Ennsweg und Bäckerstraße bis Westbahnstraße). Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.7:** Bürgermeister Daniel Lachmayr rief in Erinnerung, dass die Einhebung der Kanalabgabe bereits an den Gemeindedienstleistungsverband (GDA) übertragen wurde. Ein GDA-Mitarbeiter kontrollierte die Berechnungsflächen aller Liegenschaften und stellte teilweise Unstimmigkeiten fest. Für die Erlassung neuer Abgabenbescheide ist der **Einheitssatz der Kanalbenutzungsgebühr zu erhöhen**, ansonsten fehlt die gesetzliche Grundlage. Die aktuelle Kanalgebühr liegt bei € 2,50 und soll ab 1. Jänner 2019 auf € 2,60 angehoben werden. Die schmutzfrachtbezogenen Anteile, von denen nur die Firma Karlinger betroffen ist, sollen von € 61,71 auf € 71,34 erhöht werden. GR Peter Bugram erkundigte sich nach dem Grund der Erhöhung. Bürgermeister Daniel Lachmayr erklärte nochmals, dass neue Abgabenbescheide rechtlich nur im Zuge einer **Änderung der Kanalbenutzungsgebühren** ausgestellt werden dürfen. GR Peter Bugram wollte wissen, ob auch eine Senkung denkbar ist. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner klärte auf, dass das Land einer Reduktion nicht zustimmen würde. Das nächste Budget wird bereits mit der neuen Buchhaltung erstellt und die erbrachten Mittel dürfen nur für Kanalvorhaben verwendet werden (z.B. Anschluss Bauhof neu). Die Berechnungsfläche erhöhte sich von 193.000 m<sup>2</sup> auf 237.000 m<sup>2</sup>. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner appellierte auf Zustimmung zur Erhöhung. GR Peter Bugram fand die neue Berechnungsfläche beachtlich und erkundigte sich abermals, ob die Erhöhung notwendig ist, was Vizebürgermeister Walter Forstenlechner bejahte. GR DI Ludwig Riedl informierte, dass für die Bedeckung der Kosten € 2,32 ausreichen würden. Nachdem jedoch die Kameralistik aufgegeben wird, ist die Angelegenheit erneut zu betrachten. Laut Vizebürgermeister Walter Forstenlechner dürfen Einnahmen aus der Kanalabgabe auch künftig nur für Kanalvorhaben verwendet werden. Bürgermeister Daniel Lachmayr legte dar, dass alle Fraktionen vorinformiert wurden. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag, die Kanalbenutzungsgebühr von € 2,50**

auf € 2,60 und die Schmutzfrachtbezogenen Anteile von € 61,71 auf € 71,34 mit Wirkung vom 1. Jänner 2019 zu erhöhen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. (Eine Kopie der Verordnung liegt dem Original-Protokoll bei).

Zu Pkt.8: Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte über eine geplante **Darlehensaufnahme** für die **Errichtung des Bauhofes**. Der Hallenrohbau aus Betonfertigteilen wurde bereits errichtet und wird noch vor Weihnachten eingedeckt. Für die Finanzierung des Projekts ist eine Darlehensaufnahme in der Höhe 1,5 Millionen Euro geplant. Die Steuerberatungskanzlei KPMG wurde mit der Ausschreibung von drei Varianten (Zinssatz variabel, 5 Jahre Fixzinssatz, und 10 Jahre Fixzinssatz) und einer Laufzeit von 20 Jahren beauftragt. In den Fraktionen wurden die Angebote bereits vorbesprochen und man einigte sich auf eine variable Verzinsung. Der Vergabevorschlag der KPMG lautete auf die Hypo Niederösterreich mit einem Aufschlag von +0,51 % (6-Monats-Euribor), gefolgt von der Volksbank Niederösterreich mit +0,74 % Aufschlag. Anschließend folgten die Sparkasse und die Raika Region Amstetten. GR Alexander Weprek erkundigte sich, ob es Nachverhandlungen gab. Bürgermeister Daniel Lachmayr versicherte dies, teilte jedoch mit, dass diese nicht relevant waren, zumal die Hypo Niederösterreich mit klarem Abstand Bestbieter war. Das Darlehen wird in Teilbeträgen abgerufen. Im Anschluss an den Beschluss ist die unterzeichnete Darlehensurkunde zur Genehmigung beim Land NÖ vorzulegen. Erst nach der Genehmigung kann die Aufnahme erfolgen. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag auf Zustimmung zur Darlehensaufnahme bei der Hypo Niederösterreich zu den folgenden Konditionen: Kredithöhe € 1.500.000,- mit einer Laufzeit von 20 Jahren, einem 6-Monats-Euribor und einem Aufschlag von +0,51%. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.9: Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete, über die Sitzung der **Ennsdorf Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG**, in welcher der **Voranschlagsentwurf** für 2019 zur Beschlussfassung im Gemeinderat vorgeschlagen wurde. Eine Budgetaufstellung wurde gemeinsam mit der Gemeinderatseinladung übermittelt. Bei der Volksschule sind Einnahmen in der Höhe von € 77.500,- und Ausgaben von € 37.500,- vorgesehen. Das Gewächshaus ist mit € 125.500,- ausgeglichen. Das Gesamtbudget der Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG beläuft sich auf Einnahmen von € 202.500,- bzw. Ausgaben von € 162.500,-, was Mehreinnahmen von

€ 40.000,- bedeutet. Diese Mehreinnahmen werden für allfällige Investitionen verwendet. **Der Antrag, den Voranschlagsentwurf für 2019 der Ennsdorf Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG zu genehmigen, wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.** Ein detaillierter Voranschlag liegt dem Original-Protokoll in Kopie bei.

**Zu Pkt.10:** Der **Voranschlag für das Jahr 2019** lag von 26.11.2018 bis 10.12.2018 zur öffentlichen Einsichtnahme auf, was entsprechend kundgemacht wurde. Es wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Da in jeder Fraktion ein Exemplar ausgehändigt und vorbesprochen wurde, erläuterte Bürgermeister Daniel Lachmayr lediglich die wichtigsten Eckdaten. Der Ordentliche Haushalt beläuft sich auf € 5.869.600,- und hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur wenig geändert. Die Beträge vom Vorjahr wurden auf Anraten des Landes entsprechend erhöht. Der Außerordentliche Haushalt liegt bei € 3.220.800,- und die Gebührenhaushalte sind wie immer ausgeglichen. Der Ordentliche Haushalt beinhaltet eine erwartete Kommunalsteuer in der Höhe von ca. 1,4 Millionen Euro. Zuführungen vom ordentlichen Haushalt an den außerordentlichen Haushalt sind in der Höhe von € 634.500,- geplant. Beim Kanal ergibt sich ein Überschuss in der Höhe von € 204.000,-, der noch zugeführt werden kann. Ebenso gibt es beim Wasser einen Überschuss in der Höhe von € 46.000,-. Diese beiden Beträge dürfen nur für entsprechende Vorhaben verwendet werden. Folgende Posten wurden im Außerordentlichen Haushalt veranschlagt: Planungskosten für Sanierungs-/Umbauarbeiten beim Amtshaus (Barrierefreiheit), Raumplanungskosten für die Umwidmungen im Flächenwidmungsplan und der Motorikpark um € 60.000,-. Für den Straßenbau wurden Kosten in der Höhe von € 597.500,- veranschlagt, da etliche Sanierungen anfallen werden, der Rückbau der B123 geplant ist und eine Zufahrt für den neuen Bauhof zu errichten ist. Die Ausgaben für den Radweg wurden extra angeführt, da dieses Vorhaben gefördert wird. Beim Hochwasserschutz ist die Hinterlandentwässerung enthalten, die am 10. Dezember 2018 in Betrieb ging. Das größte Projekt im Jahr 2019 wird der Bauhof mit einer Darlehensaufnahme in der Höhe von 1,5 Millionen Euro. € 200.000,- wurden für 2019 vom Land NÖ veranschlagt, da € 100.000,- bereits 2018 überwiesen wurden und der Restbetrag in der Höhe von € 200.000,- wird erst 2020 ausbezahlt. Weiters sind Planungskosten für den Umbau des Bauhofs zur Arztpraxis enthalten. Mit diesem Projekt muss sich die Gemeinde auseinandersetzen, da eventuell Räumlichkei-

ten zur Verfügung zu stellen sind. Diverse Planungskosten wurden auch für die Erweiterung der Ortskanalisation und Wasserversorgung einkalkuliert. Beim Schuldenstand ist das neue Darlehen bereits enthalten. Für 2019 wurden noch keine Tilgungen vorgesehen. Die Gemeinde Ennsdorf startet mit einem Schuldenstand der Art 1 in der Höhe von € 2.024.300,- und bei der Schuldenart 2 mit € 1.378.700,-. Anschließend erkundigte sich Bürgermeister Daniel Lachmayr nach Anfragen, jedoch wünschte niemand das Wort. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag, den Voranschlag für das Jahr 2019 und Haushaltsbeschlussentwurf samt Anlagen durch den Gemeinderat zu beschließen. Der Beschluss erfolgte einstimmig.** Der **mittelfristige Finanzplan** wurde auf Basis des Voranschlages 2019 für die Jahre 2019 bis 2023 erstellt und ebenfalls **einstimmig beschlossen.**

**Zu Pkt.11:** Bürgermeister Daniel Lachmayr klärte auf, dass dieser Berichtspunkt dazu dient, die Ausschussarbeit transparenter zu gestalten. Viele Themen werden von allen Fraktionen in den Gremien besprochen, wodurch sich auch die Qualität der Entscheidungen verbessert. Anschließend bat er um **Berichte aus den Ausschüssen.**

a.) GR Birgit Wallner informierte stellvertretend von der **Familien- und Sozialausschusssitzung**, bei der aus den Kinderbetreuungseinrichtungen und der Musikschule berichtet wurde. Größtes Thema war die Qualität der Speisen vom Gasthof Pillgrab, die sich nachhaltig noch nicht besserte, obwohl es bereits eine Aussprache zwischen Herrn Pillgrab, Bürgermeister Daniel Lachmayr und der Gf. GR Monika Primetshofer gab. Derzeit werden von Bürgermeister Daniel Lachmayr Angebote diverser Anbieter eingeholt und ein Besprechungstermin mit dem Stadtamt St. Valentin anberaumt. Die Musikschule lud den Gemeinderat herzlich zum Adventkonzert am 12. Dezember 2018 ein. Im Mai 2019 gibt es in der Mostviertelhalle Haag ein Konzert (Einladung folgt). Von 900 Musikschülern stammen 50 Kinder aus Ennsdorf. Von Gf. GR Monika Primetshofer wurde das Projekt Kriminalprävention vorgestellt und bei den Kindergartenpädagoginnen angeregt, eine Schlafmöglichkeit zu finden. Bezüglich der Semesterferienregelung wurde dargelegt, dass die Vorgangsweise von Direktorin Manuela Trappmair unkorrekt war. 90 % der Eltern wünschten die Beibehaltung der Regelung, was auch von der Gemeinde Ennsdorf signalisiert wurde. Die Entscheidung ist vom Ministerium zu treffen.

b.) Gf. GR Sieglinde Buchberger berichtete über die vergangene **Umweltausschusssitzung**, in der 13 Preisträger der Blumenschmuckaktion ausgewählt wurden. In der Kategorie „Sanfte Mobilität“ wurden Personen ausgesucht, die Wege

des täglichen Lebens zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erledigen. Die Preisträger erhielten in einer kleinen Feierstunde als Dankeschön in den jeweiligen Bereichen einen einheitlichen Preis.

**Die Berichte wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.**

**Zu Pkt.12:** a.) Bürgermeister Daniel Lachmayr merkte an, dass der **Baufortschritt des Bauhof** Neubaus beachtlich ist und es wöchentliche Baubesprechungen gibt. Kürzlich wurde der Kanalanschluss fertiggestellt.

b.) Die **Inbetriebnahme der Hinterlandentwässerung** erfolgte am 10. Dezember 2018. Die Abrechnungen werden im neuen Jahr erfolgen. Bezüglich „Hochwasserschutzdamm alt“ wurden von einem Geotechniker Probeschürfungen genommen. Über den Zustand des Dammes wird nun seitens der Abteilung des Landes ein Gutachten erstellt.

c.) Am Gemeindeamt gab es organisatorische Änderungen, weshalb ein **Organigramm** an den Gemeinderat ausgesendet wurde. Im Organigramm wurden nur die Überbegriffe angeführt, obwohl viele weitere Tätigkeiten von den Mitarbeitern ausgeführt werden. Die **Parteienverkehrszeiten** wurden geringfügig geändert, zumal es morgendliche Besprechungen mit dem Bauhof (montags), dem Amtsleiter (montags) und der Verwaltung (dienstags) gibt. Diese Struktur ist auch in anderen Gemeinden durchaus üblich. Das Gemeindeamt öffnet täglich um 8.00 Uhr, zusätzlich wurden Mittwochnachmittag Parteienverkehrszeiten geschaffen.

d.) Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über ein aufklärendes Schreiben an Landesrat DI Ludwig Schleritzko und Landesrat Mag. Günther Steinkellner bezüglich der „**Stauflüchtlinge**“, die weiterhin durch Windpassing und Pyburg anstatt der Umfahrung fahren. Landesrat Mag. Günther Steinkellner sicherte darauf zu, die Einbindung von der B123 in die B3 zu verbessern. Es ist ein zweiter Linksabbieger Richtung Perg geplant, der zu einer Reduzierung des Staus führen sollte.

e.) Die **Gemeindebücherei** wurde in die **Eulenstraße** übersiedelt. Am 18. Jänner 2018 findet ein Tag der offenen Bücherei statt, zu dem auch Gemeinderäte herzlich eingeladen sind.

f.) Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner verlieh **Bürgermeister a.D. Amtsleiter Alfred Buchberger** das **goldene Ehrenzeichen** um die Verdienste des Landes. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner und Bürgermeister Daniel Lachmayr begleiteten ihn zu dieser Ehrung. Bürgermeister Daniel Lachmayr brachte auch im Gemeinderat seine Gratulation zum Ausdruck.

g.) Um neue Informationen zum **laufenden Verfahren des Flächenwidmungsplans** zu erhalten, fand ein Termin bei der **Clearingstelle** des Landes statt, das äußerst positiv verlief. Bei den erstrebten Umwidmungen machten überschrittene Lärmgrenzen Probleme. Die Umsetzung bestimmter Maßnahmen ermöglicht diverse Umwidmungen. 2019 ist die Beschlussfassung geplant. GR DI Ludwig Riedl erkundigte sich, wie über die Umwidmungen informiert wird und Bürgermeister Daniel Lachmayr verwies an den zuständigen Ausschuss.

g.) Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über eine **Verkehrsverhandlung** bezüglich **zunehmendem LKW Verkehr** durch Ennsdorf, St. Valentin und Enns. Ein LKW Fahrverbot würde Wirkung zeigen, jedoch stimmte Oberösterreich nicht zu, da die Einbindung der B309 in die B1 baulich schlecht ausgeführt ist und eine enorme Unfallgefahr bestehen würde. Gemeinsam mit Enns erfolgte jedoch die Einigung, diese Umbauarbeiten auszuführen, allerdings kann dies nur über Landesrat Mag. Günther Steinkellner erfolgen. Bevor ein Termin anberaumt wird, ist eine aktuelle Verkehrszählung notwendig, die bereits mit Vizebürgermeister Ing. Manfred Voglsam vorbesprochen wurde. GR Alexander Weprek erkundigte sich, ob die Hargelsbergersstraße auch behandelt wurde. GR Paul Mühlbachler informierte daraufhin, dass es hier eine politische Entscheidung zum Umbau der angesprochenen Kreuzung braucht. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner teilte mit, dass die Verkehrszählungen aus 2015 nicht mehr herangezogen werden können, zumal der Stand aktuell sein muss und nur lange LKW zu zählen sind. Laut Verkehrssachverständigen sind Kreisverkehre überschätzt und eine Ampel löste auch das Stauprob- lem in Asten. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner bedauerte die fehlende Lösung.

**Die Berichte wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.**

Danach schloss Bürgermeister Daniel Lachmayr um 20.31 Uhr die öffentliche 17. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf und bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Niederschrift besteht aus 10 (zehn) Seiten.

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Protokollverfasser:

Der Bürgermeister: